

Pressestimmen | April 2023

Bei der Verwendung dieser Presseauszüge bitten wir die Urheberrechtsbestimmungen zu beachten!

„Sagen wir es gleich, Severin von Eckardstein ist der größte deutsche Pianist seit dem legendären Wilhelm Kempff. Er hat mit 44 Jahren ein gigantisches Repertoire, das sich oft abseits der ausgetretenen Pfade bewegt, eine phänomenale Virtuosität, einen geschmeidigen Anschlag und ein immenses Farbspektrum. Dies alles steht im Dienste eines beseelten, bescheidenen und tiefgründigen Interpreten, der auf den Grund des Werkes schaut, der sein Denken, seine Intuition und seinen Sinn für Architektur einsetzt, um Geschichten zu erzählen. Nach dem Hören seiner neurotisch-herben, halluzinierend „Kreisleriana“ von Schumann, die ohne Zärtlichkeit, aber mit einer solchen Verzweiflung in der Kantilene gespielt wird, dass es einem das Herz zerreißt, ist man wie ausgelaugt. Der köstliche „Eroticon“-Zyklus von Adolf Jensen (1837-1879) wird mit atemberaubender Meisterschaft und Poesie gespielt. Das „Scherzo“ von Reubke, Schüler von Liszt? Ein Tornado.“

L'OBS | Le Classique de Cassard | CD-Kritik | Artalinna | Philippe Cassard | 6. April 2023

„Die unvollendet gebliebene Schubert-Sonate D 840 gestaltet Eckardstein als eine Gratwanderung zwischen Bewegung und Stillstand. Ihm gelingt es, die lyrischen Melodien zähflüssig und zugleich unerbittlich vorwärtstreibend zu spielen, unterbrochen von zornig-verzweifelten Ausbrüchen. Dabei unternimmt er keine Anstalten, die harmonischen Brüche und unvermittelten Umschwünge glattzubügeln – im Gegenteil! Es ist genau dieses Abweichen, von dem Erwartbaren, das Eckardstein sucht und interessiert.“

Westfalen-Blatt | Faible für Ungewöhnliches | Peter Ernst | 14. März 2023

„Es sind bemerkenswerte Interpretationen, die Severin von Eckardstein bei seinem Klavierabend in der Allerheiligen Hofkirche vorstellt. Wenn dabei ein bestimmtes Merkmal besonders hervortritt, dann ist es die exquisite Klarheit, mit der er leise Passagen beleuchtet.“

FAZ | Gabriel Dupont: Das Haus in den Dünen | Jan Brachmann | 27. August 2018